

# New York Jazz und Filmmusik für Berlingen

Andreas Häberlin begeisterte mit einem fulminanten Konzert an Orgel und Klavier in der Kirche Berlingen



Andreas Häberlin spielt Jazz auf der Orgel in der Kirche Berlingen.

(ol) «Immer wieder gerne kehre ich nach Hause zurück», sagt Andreas Häberlin am Sonntagabend in der evangelischen Kirche Berlingen. Andreas Häberlin begeisterte als Organist und Pianist am ersten «Berlinger Konzert» des Jahres ein grosses Publikum. Die Kirche ist mit rund 180 Zuhörern gut gefüllt. Hier kennt ihn jeder. Schon vor dem Konzert ist das freudige Wiedersehen gross. Andreas Häberlin begrüsst seine Freunde und Fans, wechselt mit ihnen ein paar Worte. Hier ist seine Heimatkirche: «Hier wurde ich getauft und konfirmiert. Hier begleitete ich später als Organist Gottesdienste», sagt Andreas Häberlin. In Berlingen trifft der 1987 geborene Musiker seine Familie und Freunde. Die Sympathie lässt den Funken schon mit den ersten Orgelklängen auf das begeisterte Publikum überspringen. Den Konzertbeginn machte der Organist auf der Empore mit jazzigen Klängen. Andreas Häberlin gehört zu den Supertalenten in Fragen rund um die Musik. In seiner klaren Art erklärt er die Vielfalt seiner Musik dem Zuhörer. Auch als Pianist bringt Andreas Häberlin seine Musik auf dem Klavier virtu-

os vor das Publikum. Es sei ein Querschnitt seines musikalischen Schaffens der letzten fünf Jahre, hatte er betont. Der Berlinger Andreas Häberlin, der in mehreren Städten Europas studierte, schloss im vergangenen Sommer seinen Master in Film-, Television- und Gamemusik-Komposition im spanischen Valencia ab. 2016 war er Preisträger eines Thurgauer Förderbeitrags und hat gerade seinen ersten US-Indie-Spielfilm vertont. Mit seiner Komposition «The Dragon Apprentice» war er 2016 zweifacher Finalist im UK-Songwriting-Contest. Gerda Schärer, Mitorganisatorin der Berlinger Konzerte, sprach von dieser beeindruckenden musikalischen Entwicklung. «Emotional», sei die Musik von Andreas Häberlin, freute sich Samira Wild. Sie sei extra aus Bern ans Konzert angereist und der weite Weg habe sich sehr gelohnt. Vor 20 Jahren drückte Samira Wild zusammen mit Andreas Häberlin an der Primarschule Berlingen die Schulbank. Schon damals waren die Berlinger Kinder begeistert von Andreas Häberlins Klavierspiel im Schulzimmer, verrät sie weiter.

## Liebeseerklärung an die Berlinger

Zu seiner musikalischen Infrastruktur während dieser Feierstunde zählen nebst den Jazzstandards auch beeindruckende Eigenkompositionen. Für alle sei etwas dabei, sagte Andreas Häberlin. Wer das Akustische mochte, kam mit der Filmmusik am Klavier auf seine Kosten. Mit seinem neusten Werk zum Spielfilm Soundrack spiele der Synthesizer das Pendant. Von einem amerikanischen Regisseur sei er angefragt worden, Filmmusik zu schreiben, hatte Andreas Häberlin erklärt. Und weil der Film derzeit noch nicht öffentlich gezeigt werden konnte, bekamen die Berlinger einige Kostproben «ab Band» zu hören. Auf Video zeigte Andreas Häberlin seine Orchesterale Filmmusik. Das Berlinger Publikum dankte es zum Schluss mit kräftigem Applaus. Dafür gab Andreas Häberlin an der Orgel mehrere Zugaben. Beim gespendeten Apéro von ThurgauWy klang der gelungene Konzertabend perfekt aus.